

**Nr. 15**  
**Dorfbeschreibung – 1590, Februar 22**

*Fruchtzehnt – Zinsen – Gänse (fol.169) – Fastnachtshühner – Frevel – Kirche – Einkünfte der Kirche (fol.169') – Einkünfte der Pfarrers (fol.170) – Güter der Pfarrei (fol.170') – Hubgericht – Gemeindeämter – Kirchweih und Wallfahrt (fol.171') – Fron – Wege (fol.172) – Schläge und Landesbefestigung – Jagd – Mühle – Backhaus (fol.172') – Pfändung – Rechte der Gemeinde.*

A: StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 27 (1590), fol.164-173.

B: StAD, C2, 301/1 (Jurisdiktionalbuch 1618/19), fol.58-62'.

164 Beschreibung<sup>1</sup> des fleckens Diedersheim

165 **Diedersheim**

Auß bevelch deß edtlen, ehrnvesten Wilhelms von Harstall, Meintz(isch) churf(ürstlichen) amtmann undt rath zue Olm unnd Allgesheim, unsers gebietend(en) junkhern amtmans etc., ist das dorff Diedersheim sambt aller angehoer nutzbarer freyheit und gerechtigkeit, beneben allen wohnungenn, auch veldt, liegender güeter sambt darvonn jahrs fallenden zinsen beschrieben wordenn, durch Jacob Braedern, schultheissenn, Hannß Rupeln, Endres Altvattern, Hannß Schöeffen, Hanß Rupeln, Hanns Schmiten unndt Philips Colmann, alle schöepffen des gerichts Diedersheim. Actum darselbsten am 22 t(en) february anno 1590.

Jacob Dauth, gerichtschreiber darselbst(en).

[Es folgen das Formularweistum von 1515, November 15 und die Ordnung von 1563, November 4 (oben Nr. 10 und 11)]

168' Ende der freyheit und gerechtigkeit Diedersheim.

**Volgt nun, waß der churfurst zue Mäintz, unser gnedigster herr, aldae jährlichs fallendt**

Der frucht zehendt zue Diedersheim wirdt jehrlich partirt<sup>2</sup> inn drey theil, darann unnserrn gnedigsten herrn churfürsten zue Mäintz ein theyll, dem graven von Reypoltzkirchen<sup>3</sup>, Sebastian von Dhun, d(er) andertheyl unnd jederzeit pfarherrn zue Diedersheim der drittheil ann unnd heimbfallen thuet.

Noch fallen jerlichs ihrer churf(ürstlichen) g(naden) ahnn stenndigenn geldt zienß zue Diedersheim 1 alb.<sup>4</sup> 2 d.

169 Item fallen noch beyden churf(ürsten), Mäintz und Pfaltz, unnserrn gnedigen herrn, zue drey theylenn Maintz unndt viertem theill Pfaltz hieran 16 genß.

Item nach gleicher gestalt fallendt jehrlich zue ebenmeßiger theilung beiden unnserrn g(nädigen) h(erren) von jedem hauß halt zue Diedersheim 1 fassenacht hune.

Frevel und bußen, was der selbig verwürckht, fallen unnserrn g(nädigen) h(erren) ertzbischoven zue Mäintz, churf(ürsten), drey und churf(ürstlicher) Pfaltz der vierte theill.

**Der kirchen zue Diederßheim privilegia, freyheit unndt herkommens**

Die kirch Diedersheim inhalt mehr nit dann einen altar, wehr dann solchen sambt dem dazue gehörendenn jahrs gefell zue conferiren<sup>5</sup>, erkennen mihr anders nit, dann denn hochehrwürdigenn

---

1 B: Einleitung 4 (Diese Nummer bezieht sich auf die Reihenfolge der Texte im Jurisdiktionalbuch) *Diedersheim. Anno domini 1618 ist auß bevelch deß wohledlen unndt gestrengen Johann Carllen vonn Schönburgh, churfürstlichen maintzischen raths und amtmans hie zue Ohlm unndt Allgeßheim, dieses fleckens Diedersheim gerechtigkeit, freyheit sampt aller angehöriger nutzbarkeit unndt waß ein jeder inwohner ahn güldt-unndt aigenen güetern under handten zu künfftiger nachricht auffgeschrieben worden.* Von anderer Hand: *vide hievorn n. 2 noch ein alter bericht. Bl. 38f.*

2 Verbessert aus *parirt*.

3 Verbessert aus *Reypoltzheim*

4 B: *13 alb.*

5 B: *consieriren.*

- 169' jetz unndt aller nachfolgendtenn jahr jeder zeit probst des hohenn dhumbstieffts zue Mäintz, unnsern gnedigenn herrnn.  
 Jetziger possessor ermelter kirchenn sambt dem darzue gehörendten antheil, ist der ehrwürdig unndt wohlgelert herr Chrysant Koltzheim<sup>1</sup>, pfarrherr zue Drommerßheim.  
**Einkommens, so der kirchen jährlich stendig gereicht wirdt**  
 Item fallendt der kirchen Diederßheim jehrlich an kornn 6 malter, 7 somer, 3 sester<sup>6</sup>.  
 Davonn wirdt wiederumb jehrlich dem glöckhner vor belohnnung aus gebenn 3 maltter korn.  
 Item noch dem pfarherr uff den kerb tagh ratione concionis 2 sommer.  
 Pleibt also der kirch(en) in residuo 3 malter, 5 sommer, 3 sester<sup>7</sup>.
- 170' Unndt würdt dies einkommens jehrlich uff erforderung des herrn collatoris durch iederzeit kirchenn geschworn vor dem siegler bey sein des junckherrn ambtmans zue Olm verrechnet.  
 Noch ahn stendigen geldt ziens felt jars der kirchenn, wirdt gleichfahls verrechnet: 3 fl. 19 alb. 6 d. 2 hlr.  
**Volgt, waß jederzeit pfarherr zue Diedersheim jahrs einkommens hatt**  
 Wie bevor vermeldt, hat der pfarherr allerley frucht zehendt, durch die gantze gemarckh zue Diedersheim denn drittentheill.  
 Item noch ein ohm weins, felt zue Monster<sup>8</sup>, ist hiebevorn jars vor zween thaller verlassen wordenn.  
 Item noch pro offertorialia<sup>2</sup> felt dem pfarherr aus der kirchenn 2 fl. 12 alb.
- 170' Noch ein vierteil weins pro primus et secundis vesperis in dedicatione ecclesiae.  
 Noch vor die predig uff denn kirb tag 2 sommer kornn, wie vorbemeldt.  
 Item noch 2 maß wein in ascensione d(omi)ni<sup>3</sup>.  
 Item noch 2 mas wein in die penthecostes<sup>4</sup>.  
 Item noch 4 maß wein denn chorsengern uff ostertagh.  
**Volgen liegende veldt gütter ermelter pfarr zu stendig, so der pfarherr zugebrauchen**  
 Item an ackherfeldt 5 morgenn  $\frac{1}{4}$ .  
 Item ahnn wiesen unndt wüestfeldt  $2\frac{1}{2}$  morg(en).  
 Item noch haben der pfarherr zue Diederßheim
- 171' ein theill, der pfarherr zue Sarnsheim<sup>5</sup> ein theill ann 3 viertheil wiesenn und der schultheiß zue Monster<sup>6</sup> das drittheil an 3 vierteil wiesenn.  
 Item noch der pfarherr zue Diederßheim drey stücklein klauers, deren zwey uf dem grün unndt eins die cordians weyden.  
 Item noch fallen dem pfarherr 2 sommer khorn vonn der kirchenn plackhen, so Peter Müllern zue einer hoffstatt verliehenn wordenn<sup>d</sup>.  
**Hove undt hube gericht**  
 Dieses ist unnsere landtsgewonheit unbrüchig.  
**Gemeine ampter**  
 Ein burgermeister unndt kirchmeister, unnder welchem der burgermeister (dieweill die gemein kein einkommens) anders nit zuthun,
- 171' dann wacht, huet unndt gemeine frönung zuverkhündenn. Der kirchenmeister aber thuet seine rechnung wie vorbemeldt.  
**Kirchweyhe unndt walfarth**

6 B: 6 mlr. 6 sr.

7 B: 3 1/2 mlr.

8 B: Münster.

9 B: fehlt *Volgen ... worden.*

1 S. auch unten, Nr.19 (Dromersheim 1590), fol.161'.

2 Offertorium = Opfer.

3 Christi Himmelfahrt: Donnerstag nach dem 5. Sonntag nach Ostern.

4 Pfingsten.

5 Sarnsheim.

6 Münster.

belangen: wisen nur, das vonn alters uff unns kommenn, das jedes jahrs uff Gordiani et Epimachi<sup>1</sup> ein wahlhart zue ehren dem allmechtigen Gott gehalten mit dem hochwürdig(en) sacrament, creutz und fahnen umb denn korn fluer getragenn und gehalten wirdt.

#### **Beschuldigt fron dienst betreffent**

Erkennen wir unserm gnedigsten h(erren) und herrn ertzbischoven zue Mäintz durchaus, ohne d[a]z churf(ürstliche) Pfaltz die zohl kiesten zue Sponsheim zum uffschlies gehn Altzey helfen liffern müessenn.

#### 172 **Höege, wege unndt stege**

belangendt: sein mir vor unns selbstenn in der gemein zue handthaben beschuldiget.

#### **Schlege<sup>10</sup> und landtsbefriedigung**

berührendt: hat unns g(nädigster) churf(ürst) unndt herr einen schlag uff der landtstrassen ahm landt gewehr zwischen Dromerßheim und Diederßheim gehabt, nunmehr aber in abgang kommenn und verfallen.

#### **Jagens unndt weydtwerckhs**

Erkennen mir beydte unser gnedigst unndt gnedige herren jeden zu seinem antheill berechtiget, jedoch die vornembste prælaten des hohen dhumb stieffts zue Mäintz, unns gnedige h(erren), sich desen mehrer theils gebrauchen thun.

#### **Wegen mühlwerckhs**

Haben wihr kein gebanthe mühl,

172' dann mihr unns mahlwerckhs halbenn frembder herrschafften gebrauchen müessen.

#### **Daß backhauß**

Ist der gemein eigenthumb<sup>11</sup>, darin ein jeder seines gefallen den backhoffen wernen unnd sein broedt selbert backhen mag, derhalben die gemein darvon nichts einkommens.

#### **Gerichts pfandungh**

Waß dann die selbige wegenn schulden<sup>12</sup> und anderst vorgewenth<sup>13</sup> anlangen thuet, geschicht durch ein schultheissenn, ein gericht person und denn geordneten pedell. Hiervon gebürt jedem von alter gerechtigkeit 12 d.

#### **Freyheit und gerechtigkeit**

Anlangendt herkommens, freyheit und gerechtigkeit d(er) gemeindte wissen mir anders und mehr nit, dann vorigem weysthumb zuverleibt<sup>14</sup>.

---

10 Über dem ersten *e* zwei Striche.

11 B: *eigen*.

12 B: *schälten*.

13 B: *vorgewandt*.

14 B: *einverleibt*; folgt *Beschreibung unndt verzeichnus aller hoffraiden sampt manns-unndt weibspersohnen, deren leibaigenschafften, kindern, ihrer nahrungh unndt nahmen, liegender feldtgieter sampt aller gülden, pfacht, zinßen zue Diedersheim anno 1618 ernüert* (Das angekündigte Verzeichnis folgt auf fol.63-72).